

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Band: 8 (1913)
Heft: 2: Burgdorf

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

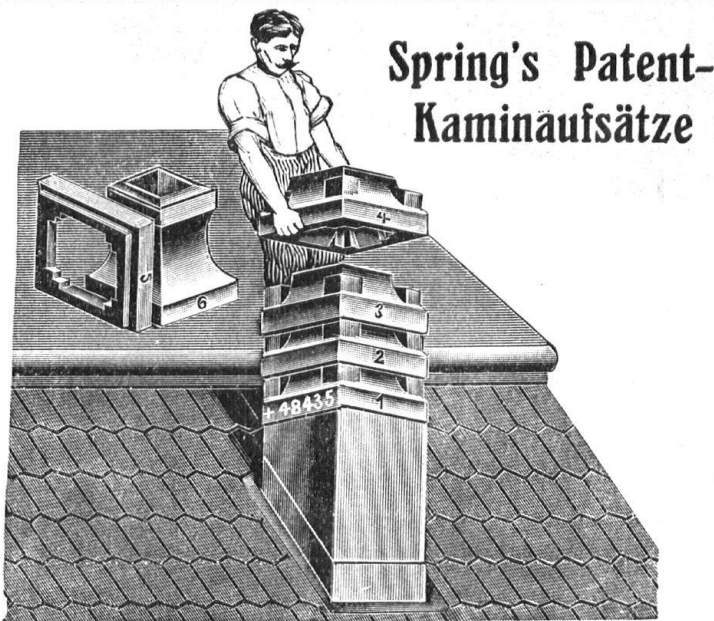
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Telephon : 5036 :: Telegramm : Kamin-Spring.



garantieren von Fall zu Fall für tadellos funktionierende Kamine, Beseitigung jeder Rauch- und Russflockenbelästigung und vermöglichen die Bildung von Glanzruss und Kohlenoxydgase.

Die Urteile von Fachautoritäten auf dem Gebiete der Kamin- und Heizungs-Technik lauten alle übereinstimmend, dass die Spring'schen Kamin-Aufsätze sich in jeder Beziehung glänzend bewährt und von keinem Konkurrenzprodukt nur annähernd erreicht werden. Verlangen Sie ausdrücklich nur unsere Original-Hüte und weisen Sie Nachahmungen zurück.

Fr. M. Spring-Wenger, Kaminhutfabrik, Basel.

ANTIQUITÄTEN-VERKAUF E. Oswald in Sulgen (Thurgau)

Stetsfort Lager, einfachere und reichere Formen. Kleiderschränke, Büffet, Kommoden, Schreibsekretäre, Tische, Stabellen, Sessel, Kanapee, Fauteuil, Truhen, halbohohe Schränke u. s. w.

Mässige Preise Sorgfältige Spedition
Telephon 7.36



Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

— Gegründet 1850 —

Chalet-Bau
Wohn- und Landhäuser,
Villen etc.

Dekorative Holzarbeiten
Bau- u. Möbelschreinerei

Parquets

vom einfachsten bis reichsten Dessin
— Export nach allen Ländern —

als der Bedarf an Walnüssen von Jahr zu Jahr wächst, wie die steigende Einfuhr deutlich zeigt. Es sind deshalb Bestrebungen im Gang, um den Anbau von Walnussbäumen nach Möglichkeit zu fördern. Man weist mit Recht darauf hin, dass Walnüsse auch in höherer Lage gedeihen und keine grossen Anforderungen an den Boden stellen. So hat z. B. jetzt der deutsche pomologische Verein in Eisenach an die Landwirtschaftskammern und Landesobstbauvereine das Ersuchen gerichtet, im Laufe dieses Sommers besonders kräftige, gesunde und reichtragende und vor allem grossfrüchtige Walnussbäume festzustellen. Von den Ernten dieser Bäume will der Verein im Herbst Früchte in grossen Mengen kaufen und daraus junge Bäume heranziehen. Diese sollen an solche Landwirte und Obstzüchter verteilt werden, die sich bereit erklären, die Bäume aufzuschulen und später auf ihrem Grundstück anzupflanzen. Hoffentlich finden diese Bestrebungen überall das nötige Entgegenkommen und auch anderwärts Nachahmung.

Erhaltung der Eukalyptusbäume in Australien. In Australien ist gegenwärtig eine Bewegung im Gange, die riesigen Eukalyptusbäume, die bekanntlich zu den grössten der Welt gehören, unter Naturschutz zu stellen. Da die Bäume ein wertvolles Holz liefern, sind sie in so starkem Masse abgeschlagen worden, dass ein Eingreifen zu ihrem Schutze notwendig scheint.

(Heimatschutz-Korrespondenz.)

Eine Versandlung der ewigen Stadt. Die Grösse und Majestät der alten Roma offenbart sich nirgends in der ewigen Stadt so machtvoll, als in den südlichen Regionen vom Kapitol bis zur Stadtmauer und zum Beginn der Via Appia, wo zwischen Weinbergen, Gärten und uralten Kirchen die grossartigen Zeugen der vergangenen Herrlichkeit — Tempel, Kaiserpaläste, Thermen, Grabmäler — in stolzer Einsamkeit übermächtig emporragen. In einem Teil dieses zur „Zona monumentale“ erklärten Gebietes, und zwar in dem mittleren vom Colosseum bis zu den Caracalla-Thermen, sind nun in

den letzten Jahren „Verschönerungsarbeiten“ vorgenommen worden, die auf Jahrzehnte hinaus eine „Verschandelung dieses einst so malerischen Teiles der ewigen Stadt“ bedeuten.

Dieses Urteil fällt der vorzügliche Kenner der Topographie Roms, der frühere Leiter des deutschen Archäologischen Institutes Prof. *Christian Hülsen* in einem Aufsatz der „Internationalen Monatschrift“, in dem er die Veränderungen dieses, allgem., „Passeggiata Archeologica“ genannten Gebietes einer kritischen Betrachtung unterzieht. Die Durchführung und Überwachung der Arbeiten, für die ein Beitrag von 4,800,000 Lire ausgeworfen war, lag in den Händen einer Kommission, deren hervorragendste Mitglieder *Giacomo Boni* und *Guido Baccelli* waren. Dieser wundervolle Fleck Erde, einer der historisch denkwürdigsten, die es wohl gibt, erhielt landschaftlich seinen Reiz durch die herrlichen Bäume, die Vignen und Gärten, in die antike und mittelalterliche Ruinen malerisch eingebettet lagen.

Im Frühjahr 1909 wurden die Arbeiten begonnen. „Es schien,“ so schreibt Hülsen, „als ob es sich nicht darum handelte, einen der historisch bedeutungsvollsten und landschaftlich reizvollsten Teile des alten Roms künstlerisch umzugestalten, sondern etwa eine bequeme Zufahrtsstrasse zu einem neuen Hauptbahnhof anzulegen. Die hochragenden Pinien und Eichen des *Semenzaio Comunale*, die schöne Zypressenallee der *Vigna Guidi* wurden gefällt, an mittelalterliche und Renaissancebauten griff die Hacke des Zerstörers, und auf dem ganzen Terrain arbeiteten Feldbahnen und Dampfwalzen, um das malerisch unregelmässige Terrain in ein einheitliches Niveau zu bringen, wobei natürlich die unter Terrain erhaltenen antiken Reste tief und auf Nimmerwiedersehen begraben wurden.“ An die Stelle des durch die Jahrhunderte zu harmonischer Wirkung verwachsenen Einklanges von Natur und Kunst ragt eine vom *Zirkus Maximus* bis über die *Caracalla-Thermen* hinausreichende Gartenanlage, die zwar nicht in dem ursprünglich geplanten rechtwinkligen Schema verwirk-

≡ SCHWEIZERISCHE ≡
GLAS u. KERAMIKWERKE
 AESCH & BASEL



WAND u. BODENBELAG
 AUS KUNSTGLAS
 ÄUSSERST HARTES
 MATERIAL

≡ FROST u. ≡
 SAUREBESTÄNDIG
 KEINE HAARRISSE

⊕ 55514 ⊕
 MUSTER u. REFERENZEN
 ZU DIENSTEN

Die Solothurner

Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten **Perfekt- und Sparbrennern.**

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.

Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruck, Asphaltterrassen, Klebedächer mit aufgedresser Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

Gysel & Odinga

Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm.
Brändli & Co.

Horgen

Telephon Nr. 24
 Telegrammadresse
 Asphalt - Horgen